

Rein, leichtfüßig und verliebt

Ein Glaubenszeugnis

Jonas L. (17)

Noch vor 4 Monaten konnte ich es mir nicht vorstellen, ich hielt es sogar für unmöglich, dass ich all meine Sonntagabende einmal in der Kirche verbringen würde.

Eigentlich hab ich nie wirklich an Gott geglaubt, ich fragte mich ständig Dinge wie: Warum tut er, wenn es ihn doch gibt, denn nichts an der Armut? Warum verhindert er keine Kriege wenn er so mächtig ist? Warum zeigt er sich uns nicht?

Doch jetzt weiß ich, dass all diese Fragen nicht wichtig sind, (zumal Gottes Wege ohnehin unergründlich sind), denn ich glaube an ihn und ich habe ihn gespürt.

Alles fing damit an, dass meine Freundin auf die Idee kam, mal wieder zu Life Teen, das ist eine katholische Jugendgruppe (www.lifeteen.de – siehe auch Projektbeschreibung!), zu gehen, wo sie schon lange nicht mehr gewesen war.

Ich sagte ihr, sie solle gehen, aber ohne mich. So ging sie dann also jeden Sonntag zu Life Teen in die Kirche.

Monate später bat sie mich, nur ein einziges Mal mitzukommen.

Ich dachte mir: Okay, gehst´e mal mit, hast ja nichts zu verlieren.

Also ging ich mit.

Als wir dann die Kirche betraten, sah ich, dass viel mehr Jugendliche da waren, als ich es mir gedacht hatte.

Die Hälfte von ihnen fiel gleich mal meiner Freundin in die Arme und ich wurde ebenfalls auf diese Weise empfangen, obwohl ich noch gar niemanden dort kannte.

Dann fing die Messe an.

Ich fand sie überraschend locker und die Musik der Band- ja, es wird keine Orgel gespielt!- war wirklich gut. Dann kam die Predigt, der Teil, den ich in normalen Messen am meisten fürchte und, statt zuzuhören, durch die Kirche schaue.

Doch diese Predigt hier war so ansprechend, dass ich gar nicht weghören konnte, und dieser Pastor predigte ohne Zweifel mit Leidenschaft, schön anzusehen. Als die Messe dann vorbei war, trat ich ins Freie und dachte: Wow....da musst du wieder hin!

Dann überkam mich plötzlich ein Gefühl, das auf den ganzen Körper überging. Es fühlte sich rein und sauber an, mein Gang fühlte sich leichtfüßig an. Das einzig Vergleichbare, was mir dazu einfällt, ist das Gefühl, verliebt zu sein;

Aber es ist doch ein anderes.

Ich kam zu dem Schluss, dass das Gefühl Gottes allgegenwärtiger Anwesenheit sein musste.

Ich fing an, immer häufiger in die Kirche zu gehen, doch das Gefühl wurde immer weniger und kommt jetzt nur noch selten. Doch das hindert mich nicht daran, weiterhin in die Kirche zu gehen und meinen Glauben zu festigen. Es ist normal, dass es weniger wird, wie ich es auch von anderen Jugendlichen oder Pastoren erfahren kann. Ich sehe das Ganze als Test Gottes an.

Life Teen mitsamt Personal ist heute meine zweite Familie, die aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Und Gott, unser Vater, ist der, der uns zusammenhält und diesen Weg gefügt hat.



Bild: Wie Messen mitreißen und erfüllen können, wissen viele nicht erst seit dem WJT ... Bei Lifeteen lebt das mit viel Leidenschaft weiter.